

Zuversichtlich für chinesische Aktien: BNP Paribas Asset Management setzt auf Technologie, Konsum und Konsolidierung – trotz US-Warnungen

- Guter Einstiegszeitpunkt: Tiefe Bewertungen und nachhaltige Langfrist-Trends nützen Chinas Aktien
- Die USA warnt, chinesische Firmen vom US-Aktienmarkt zu nehmen: „Wir glauben, ein solches Gesetz hat nur begrenzten Effekt auf die chinesischen Unternehmen“, so China-Experte Chi Lo
- Strategie von BNP Paribas Asset Management schärft erneut Fokus auf Technologie und Quellen für strukturelles Wachstum wie der starke Binnenmarkt und die zunehmende Branchenkonsolidierung

Die COVID-19-Pandemie in China ist weitgehend eingedämmt, Beschränkungen werden allmählich aufgehoben. Die Regierung kann sich auf die Neubelebung der Wirtschaft und Anleger können sich auf Investitionsmöglichkeiten in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt konzentrieren. Bewertungen, die derzeit niedriger sind als die vieler anderer Aktienmärkte, erhöhen ihre Chancen, vom Wachstum in China zu profitieren. „Unser Vertrauen in chinesische Aktien wächst. Dafür gibt es eine ganze Reihe von Gründen“, erklärt Chi Lo, Chefvolkswirt für China bei BNP Paribas Asset Management mit Sitz in Hongkong.

1. Rückmeldung: China ist wieder „at work“

Zuletzt hat die chinesische Industrie, auch in der Region Hubei, wieder nahezu ihre volle Kapazität erreicht. Im Dienstleistungs- und Konsumsektor schreitet die Erholung etwas langsamer voran, was durch teilweise Reisebeschränkungen und den Verlust von Arbeitsplätzen und Einkommen begründet ist. „Insgesamt jedoch zeigt die allmähliche Rückkehr zur Normalität, dass die Nation relativ schnell wieder auf die Beine kommt“, so Lo. „Größte Risiken derzeit sind eine zweite Infektionswelle – und zu wenig Auslandsnachfrage.“

2. Geldspritze: Zusätzliche staatliche Hilfen

Im 1. Quartal 2020 schrumpfte das BIP Chinas im Jahresvergleich um 6,8 Prozent. Für das Gesamtjahr 2020 wird ein Wachstum von etwa 3 Prozent erwartet, denn seit dem Ausbruch von COVID-19 hat die People's Bank of China (PBoC) eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Folgen der Pandemie zu bekämpfen und die Nachfrage zu stützen. Während des jährlichen Nationalen Volkskongresses lag das Hauptaugenmerk zuletzt auf dem Umfang der fiskalischen Anreize. Vorgesehen ist demnach die zusätzliche Ausgabe von Staatsanleihen im Wert von einer Billion Yuan (rund 128 Milliarden Euro). Zur Finanzierung neuer Infrastruktur sollen zusätzlich regionale Anleihen von nun 3,75 Billionen Yuan mehr als im Vorjahr ausgegeben werden. Die Ausgabenpläne Pekings implizieren ein Haushaltsdefizit von rund 10 Prozent des BIP 2020. Das ist weniger als die 12 Prozent des BIP, die nach der globalen Finanzkrise eingesetzt wurden.

3. Stichwort Trump: Risiken im Auge behalten

„Die Investoren haben die Spannungen zwischen China und den USA weiter im Fokus, und auch wir verfolgen die Situation aufmerksam“, sagt der China-Experte. Aktuelles Schwerpunktthema ist das US-Gesetz über die Rechenschaftspflicht ausländischer Holdinggesellschaften. Das Gesetz verlangt von ausländischen Wertpapieremittenten den Beleg, dass eine ausländische Regierung sie nicht besitzt oder kontrolliert. In den USA notierte ausländische Unternehmen werden von der Börse genommen, wenn die Aufsichtsbehörde die Buchhaltung in drei aufeinander folgenden Jahren nicht inspizieren kann.

„Wir glauben aber, dass ein solches Gesetz nur begrenzten Effekt auf die Fähigkeit chinesischer Unternehmen hat, sich die Kapitalmärkte zu erschließen. Gerade kurzfristig halten wir das Risiko für



überschaubar: Ein Delisting kann frühestens 2023 erfolgen. Und im Ernstfall können sich die Unternehmen für eine Notierung in Hongkong entscheiden.“ Der an der New York Stock Exchange (NYSE) notierte E-Commerce-Konzern Alibaba etwa hatte bereits im vergangenen Herbst einen Ausweichplatz an der Hongkonger Börse gefunden und bei einem Zweit-Listing 13 Milliarden Dollar eingesammelt. Nun will es ihm das Internetunternehmen Netease gleichen, wenngleich in kleinerem Maßstab. „Die meisten chinesischen Firmen haben in den letzten fünf Jahren Aktien eher in Hongkong und Shanghai und nicht in den USA ausgegeben“, weiß Lo.

4. Weitere Aussichten: Drei Themen für langfristiges Wachstum

Apropos Internet: Obwohl die Digitalisierung Chinas Wirtschaft schon zuvor sehr geprägt hat, hat der Ausbruch von COVID-19 diesen Trend nochmals beschleunigt. BNP Paribas Asset Management hat darum seinen Fokus nochmals auf Technologiethemen, Cloud-Dienste, Hard- und Software geschärft. Weltweit stellt China immerhin 112 und damit 25 Prozent der über 400 Einhorn-Unternehmen, also Startups mit einer Marktbewertung von über einer Milliarde US-Dollar. Es ist nach den USA damit der zweitgrößte Player, so eine Studie von CB Insights.

„Wir sehen insgesamt drei strukturelle Trends, die Chinas Wachstum weiterhin nachhaltig ankurbeln: Technologie und Innovation, ein starker Binnenkonsum und die zunehmende Branchenkonsolidierung“, so Lo. China ist mit Vollgas unterwegs von der exportorientierten zu einer konsum- und innovationsgetriebenen Wirtschaft. Die schiere Größe des Binnenmarktes, hohe Ausgaben für Forschung und Entwicklung und ein riesiger Talentpool von jährlich rund sieben Millionen Hochschulabsolventen unterstützen diesen Wandel. „Wir sehen hohe Wachstumschancen, besonders im Dienstleistungsbereich. Steigende Einkommen, niedrige Haushaltsverschuldung und diversifiziertere Verbraucherprofile stützen diese Entwicklung.“

Dementsprechend ist BNP Paribas Asset Management in China positioniert: Im Portfolio finden sich aktuell gut geführte Branchenführer, etwa aus den Bereichen Technologie und Konsumgüter wie Lebensmittel und Haushaltswaren. Dann Titel, die auch im aktuell unsicheren Marktumfeld widerstandsfähig sind, etwa aus dem Gesundheitswesen. Und schließlich zu nennen sind Aktien rund um Immobilien oder Zement, also Titel, die von den antizyklischen Aufbaumaßnahmen der lokalen Verwaltungen profitieren werden. „Kurz gesagt: Wir glauben, dass China zu groß ist, um es zu ignorieren – auch wenn Investoren die Risiken nicht unterschätzen sollten“, erklärt Lo. Angesichts der Volatilität des Marktes ist es für Anleger von entscheidender Bedeutung, die Ereignisse genau zu beobachten. Neue Bewertungen und Ergebnisse erfordern taktische Portfolioanpassungen. Um die langfristigen Wachstumschancen zu nutzen, bedarf es lokaler Expertise und eines versierten Investmentteams.

Pressekontakt:

Christoph Keuntje
BNP Paribas Asset Management
Tel. +49 69 707 998 25
E-Mail: christoph.keuntje@bnpparibas.com

Über BNP Paribas Asset Management

BNP Paribas Asset Management ist der unabhängige Vermögensverwalter von BNP Paribas, einem der weltweit größten Finanzunternehmen. BNP Paribas Asset Management verwaltet 408 Milliarden Euro Vermögen (Stand: 31. März 2020) mit verschiedensten aktiven, passiven und quantitativen Investmentlösungen für eine Vielzahl von Anlageklassen und Regionen. Mit rund 500 Investmentexperten und 500 Kundenbetreuern ist BNP Paribas Asset Management für Privatkunden, Unternehmen und institutionelle Anleger in 36 Ländern tätig und engagiert sich seit 2002 in vielen Bereichen der Nachhaltigen Investments (SRI) und berücksichtigt Faktoren wie Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-Kriterien) bei seinen Anlageentscheidungen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf bnpparibas-am.de - oder folgen Sie uns auf



BNP PARIBAS
ASSET MANAGEMENT

Der Assetmanager
für eine Welt
im Wandel



DISCLAIMER

Ergebnisse der Vergangenheit sind kein Hinweis für künftige Erträge und der Wert einer Investition in ein Finanzinstrument kann sowohl fallen als auch steigen. Investoren erlangen möglicherweise nicht ihren ursprünglich investierten Betrag zurück.

BNP Paribas Asset Management France, die "Verwaltungsgesellschaft", ist eine vereinfachte Aktiengesellschaft französischen Rechts mit Gesellschaftssitz in: 1 boulevard Haussmann 75009 Paris, France, RCS Paris 319 378 832 und ist bei der französischen Aufsichtsbehörde "Autorité des marchés financiers" unter der Nummer GP 96002 registriert.

Diese Werbemitteilung wurde von der Verwaltungsgesellschaft initiiert. Investoren, die erwägen in das Finanzinstrument zu investieren sollten die gesetzlich geforderten Verkaufsunterlagen (insb. Verkaufsprospekt, Halbjahres- und Jahresberichte, KIID) lesen, welche auf der Internetseite vorgehalten werden. Meinungsäußerungen, welche in diesem Material enthalten sind, stellen eine Beurteilung der Verwaltungsgesellschaft zum angegebenen Zeitpunkt dar und können sich ohne weitere Mitteilung ändern.



BNP PARIBAS
ASSET MANAGEMENT

Der Assetmanager
für eine Welt
im Wandel